

Rückfallquoten nach Freiheits- und Bewährungsstrafen

Kann die Resozialisierung
besser gelingen?

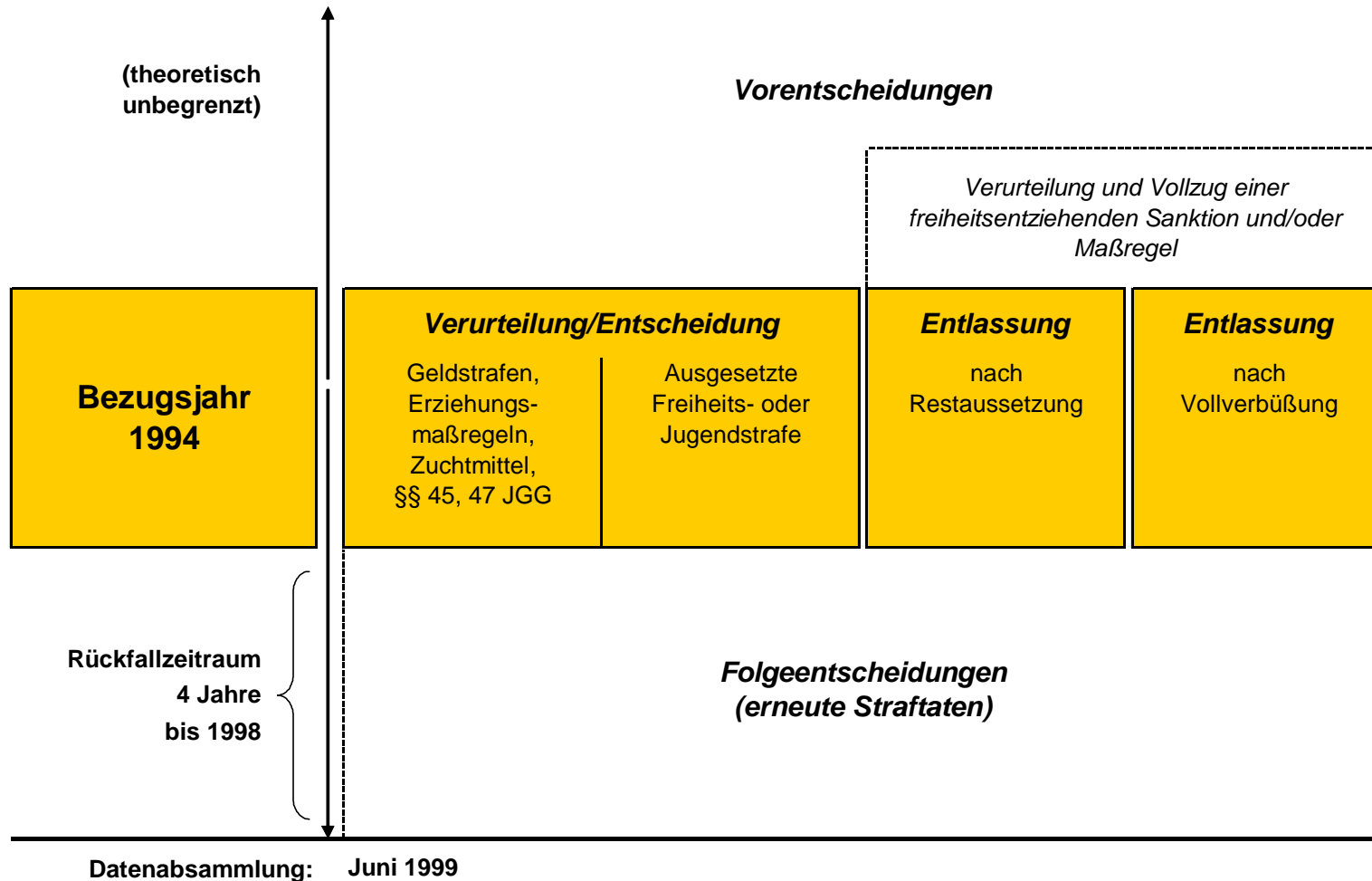
Vortrag auf der DBH-Fachtagung
„Übergangsmanagement vom Strafvollzug zur Nachbetreuung -
Praxismodelle aus den Ländern“

26.-26.06.2008 in Frankfurt/Main

Enrico Weigelt

Institut für Kriminalwissenschaften der Juristischen Fakultät
der Georg-August-Universität Göttingen

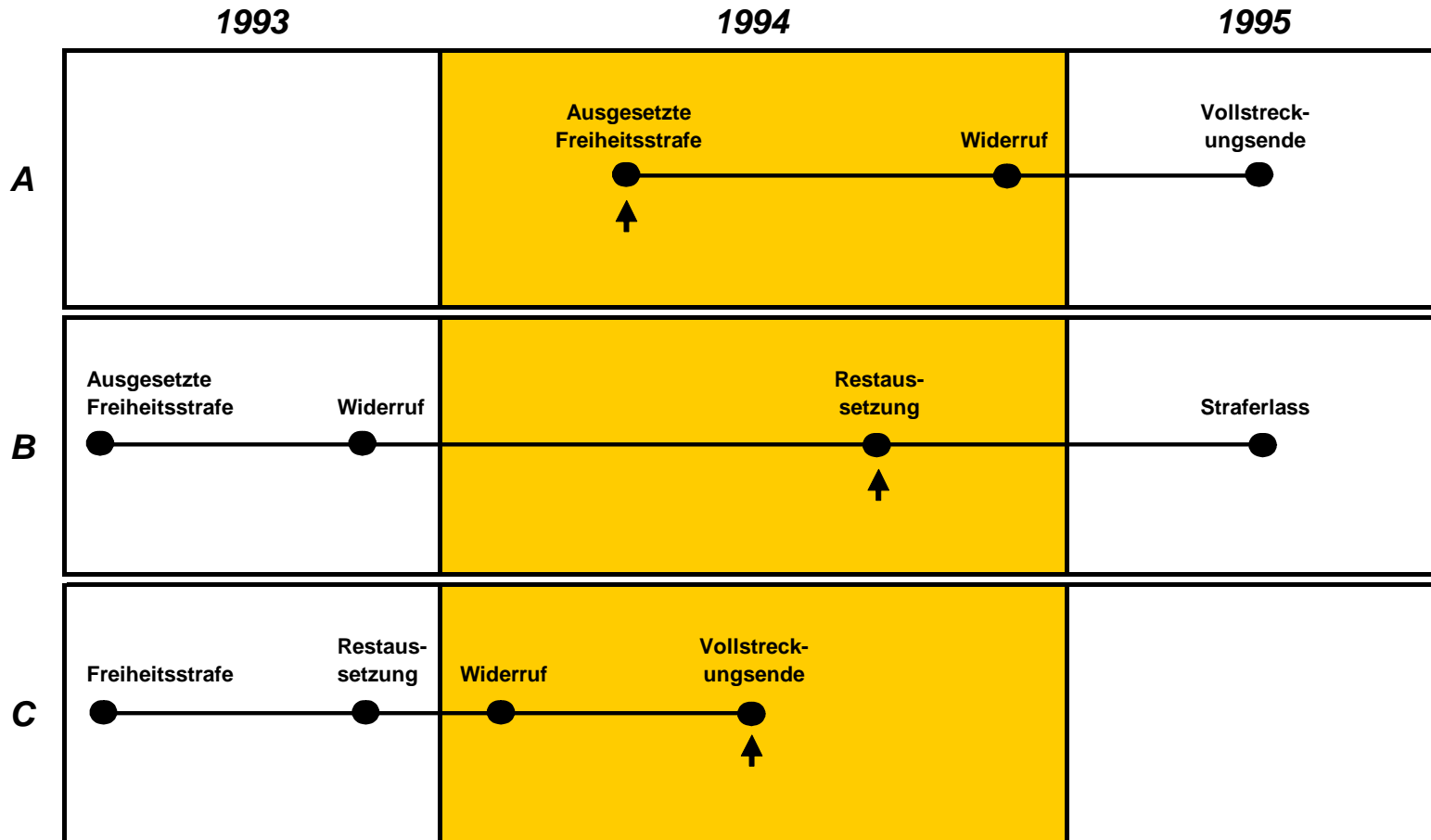
Erfassungskonzept der Rückfallstatistik



Enrico Weigelt

Institut für Kriminalwissenschaften der
Georg-August-Universität Göttingen

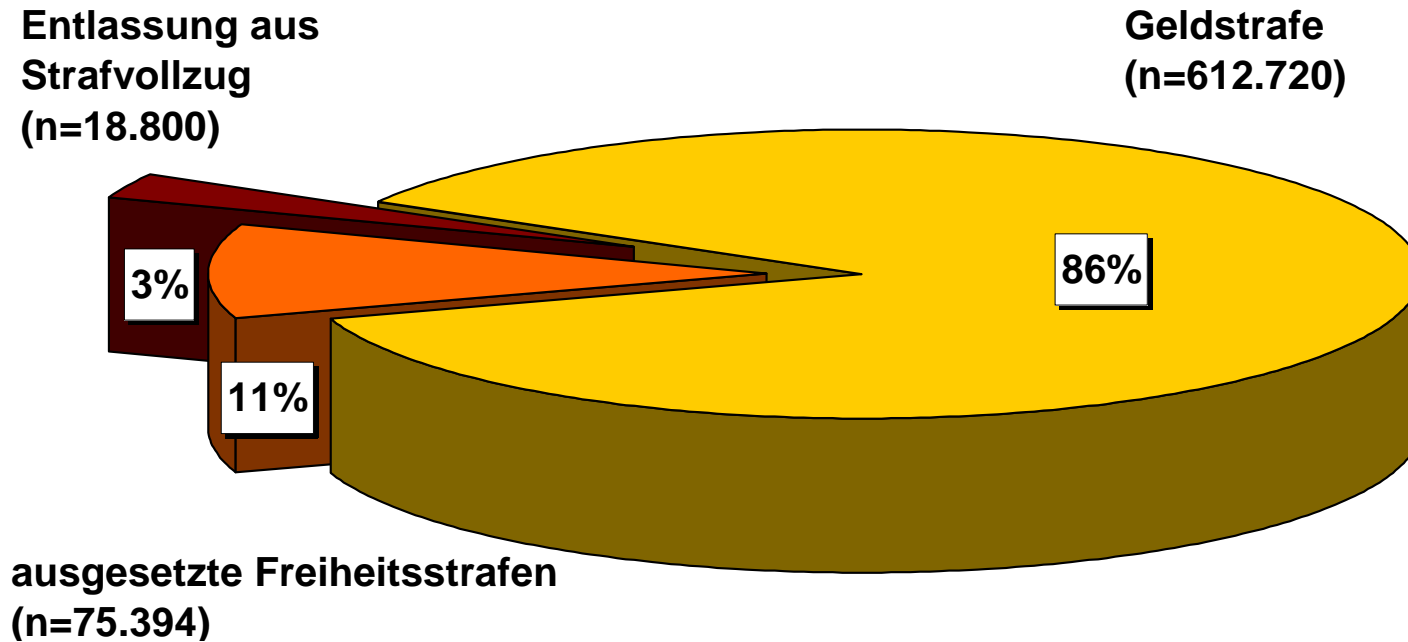
Anknüpfungspunkte im Vollstreckungsverlauf



Enrico Weigelt

Institut für Kriminalwissenschaften der
Georg-August-Universität Göttingen

Probanden mit Bezugsentscheidungen des allgemeinen Strafrechts (N=706.914)



Enrico Weigelt

Institut für Kriminalwissenschaften der
Georg-August-Universität Göttingen

Erfolgsmessung anhand der Rückfallsanktion



Keine Wiederverurteilung



Geldstrafe oder ambulante JGG-Sanktion



Bewährungsstrafe

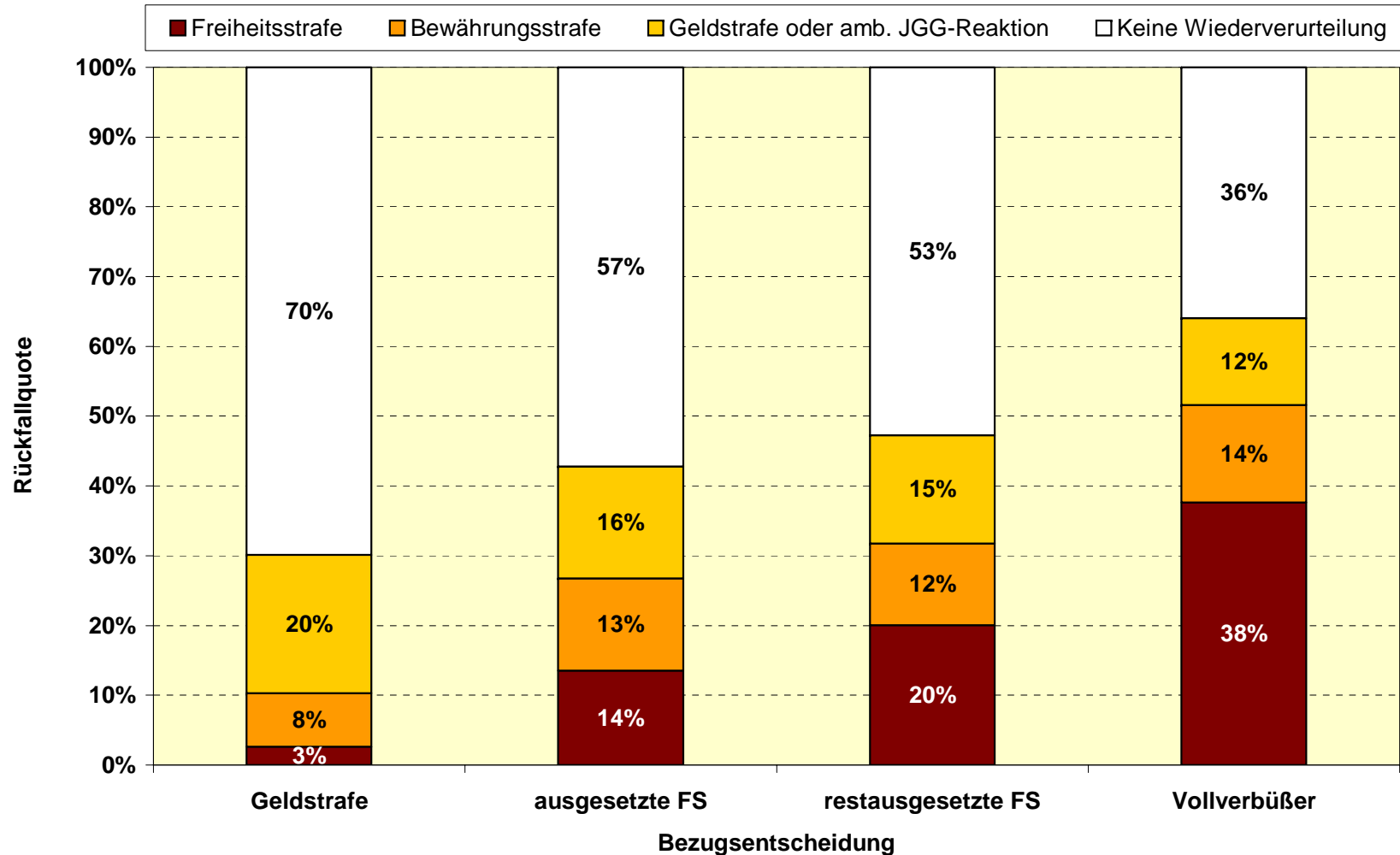


Freiheitsentzug

Enrico Weigelt

Institut für Kriminalwissenschaften der
Georg-August-Universität Göttingen

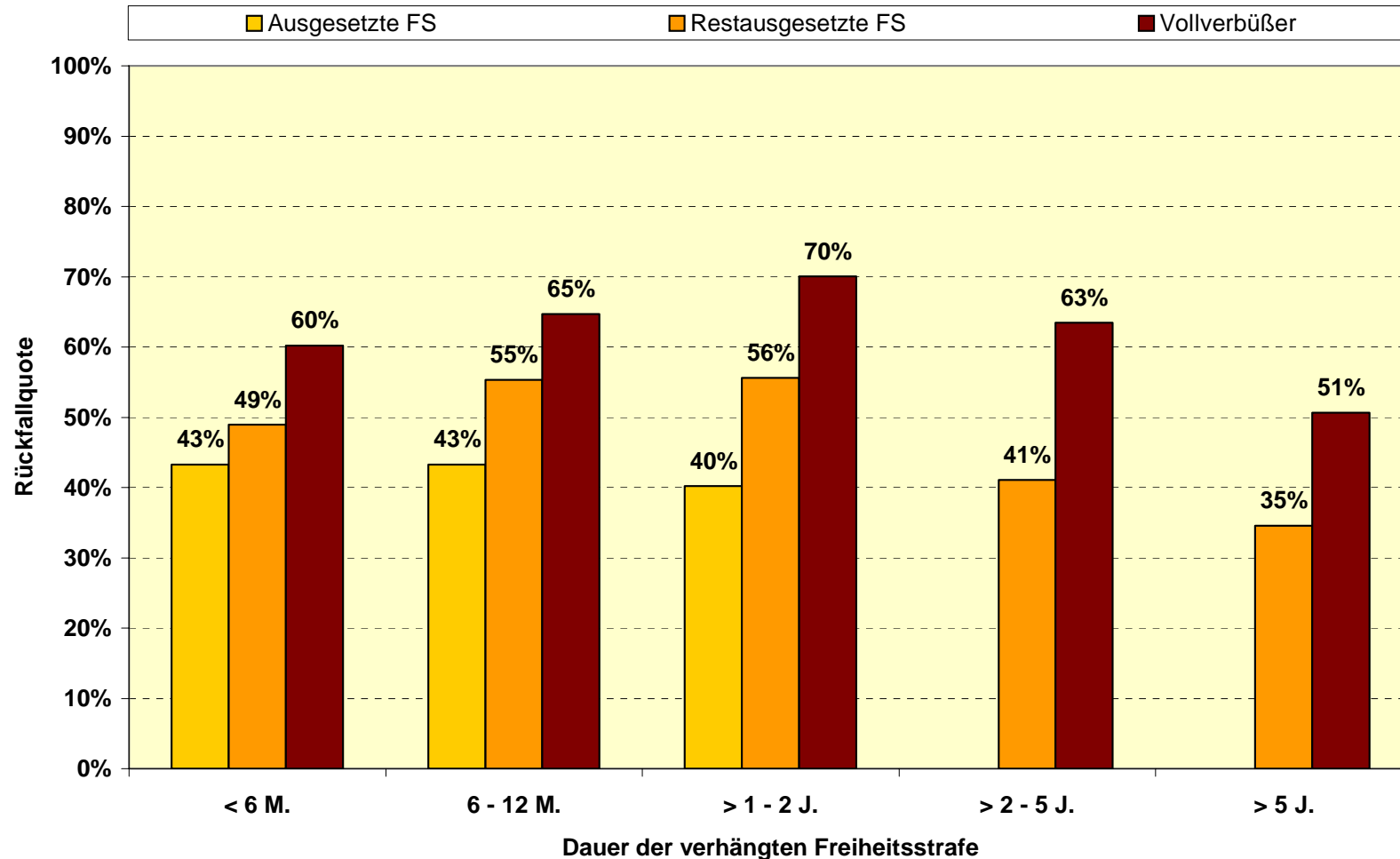
Rückfall nach Sanktionen des allgemeinen Strafrechts



Enrico Weigelt

Institut für Kriminalwissenschaften der
Georg-August-Universität Göttingen

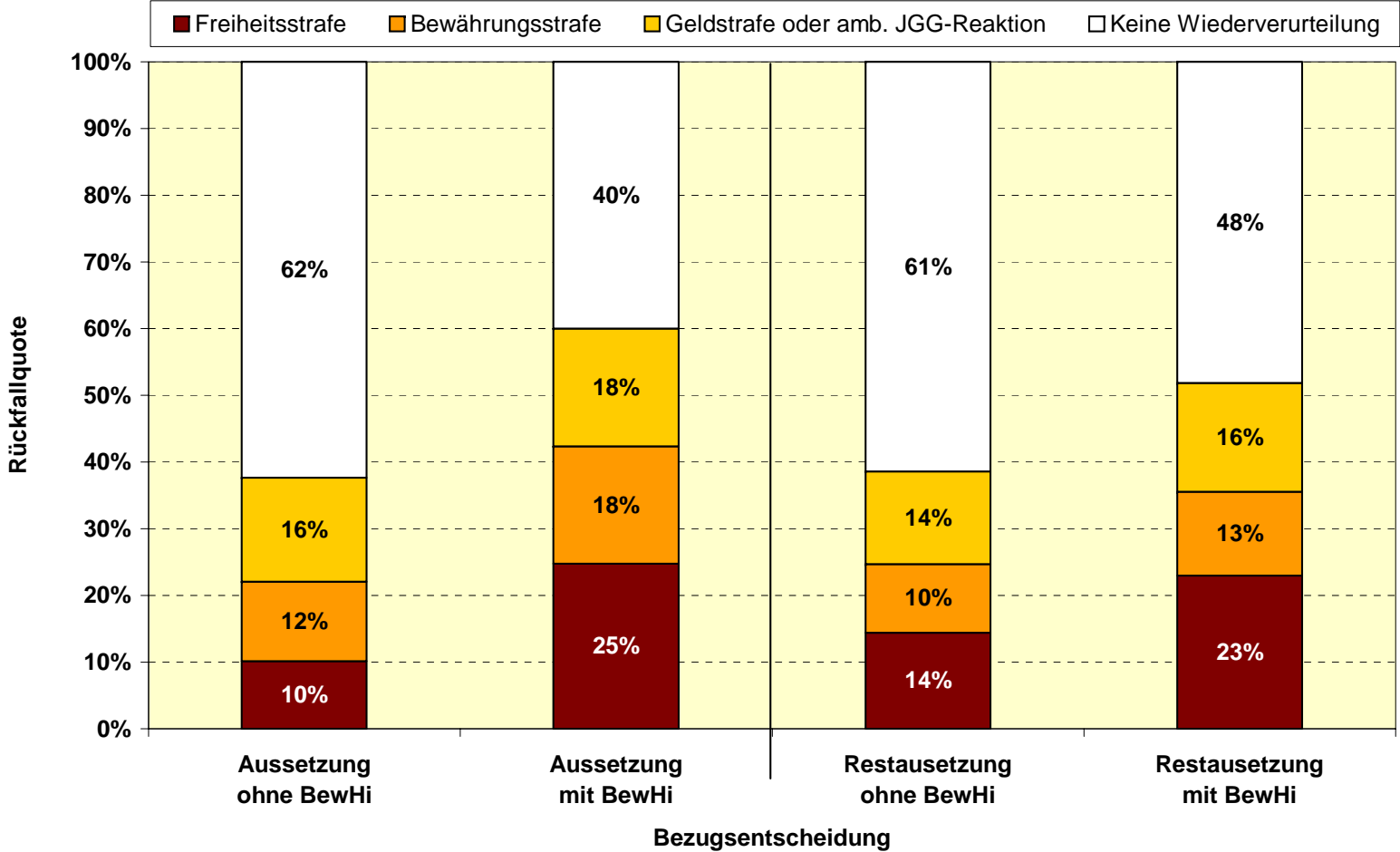
Rückfallquoten nach Freiheitsstrafe - abhängig von der Strafdauer -



Enrico Weigelt

Institut für Kriminalwissenschaften der
Georg-August-Universität Göttingen

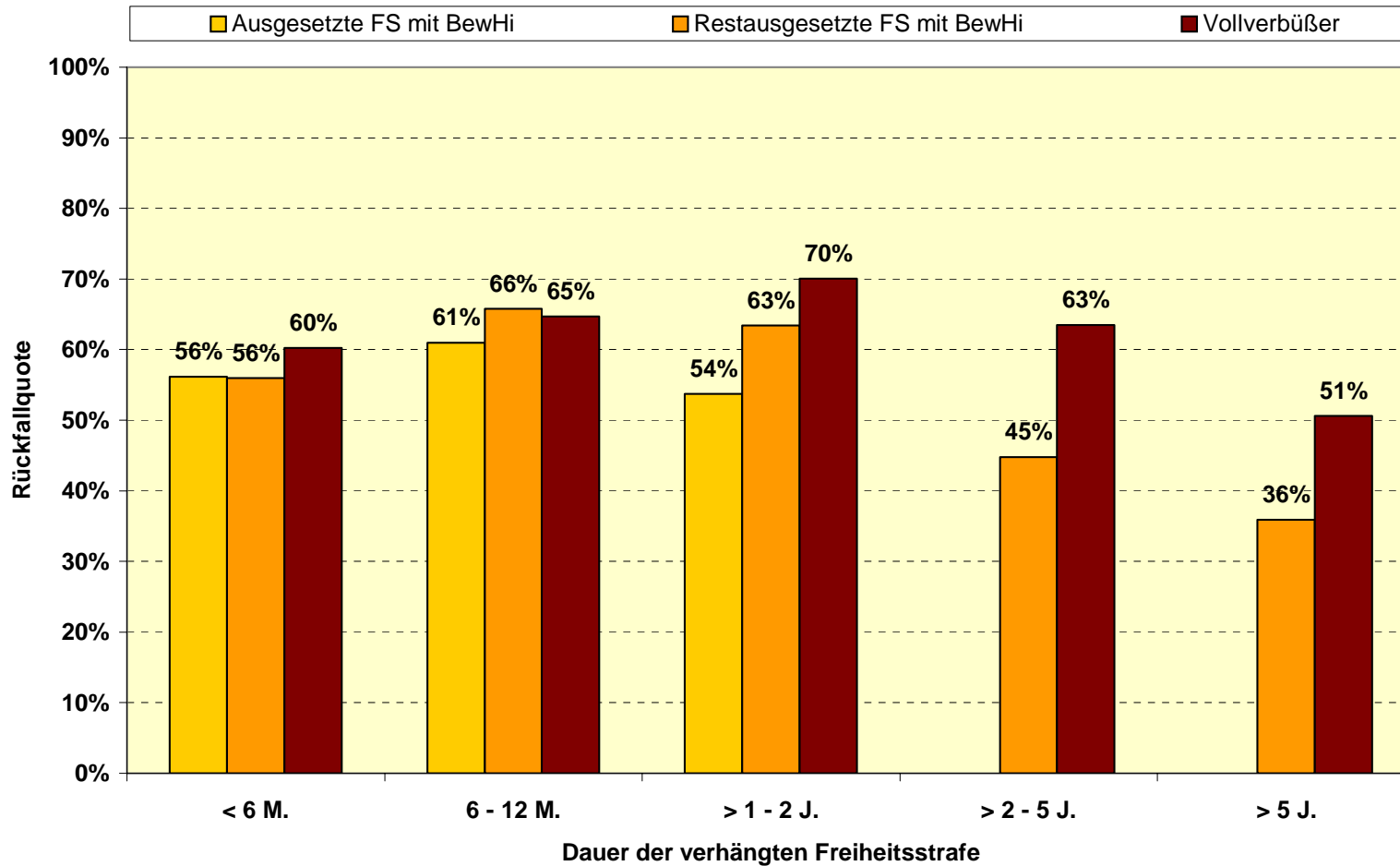
Rückfall nach (Rest-)Aussetzung ohne/mit Bewährungshilfe



Enrico Weigelt

Institut für Kriminalwissenschaften der
Georg-August-Universität Göttingen

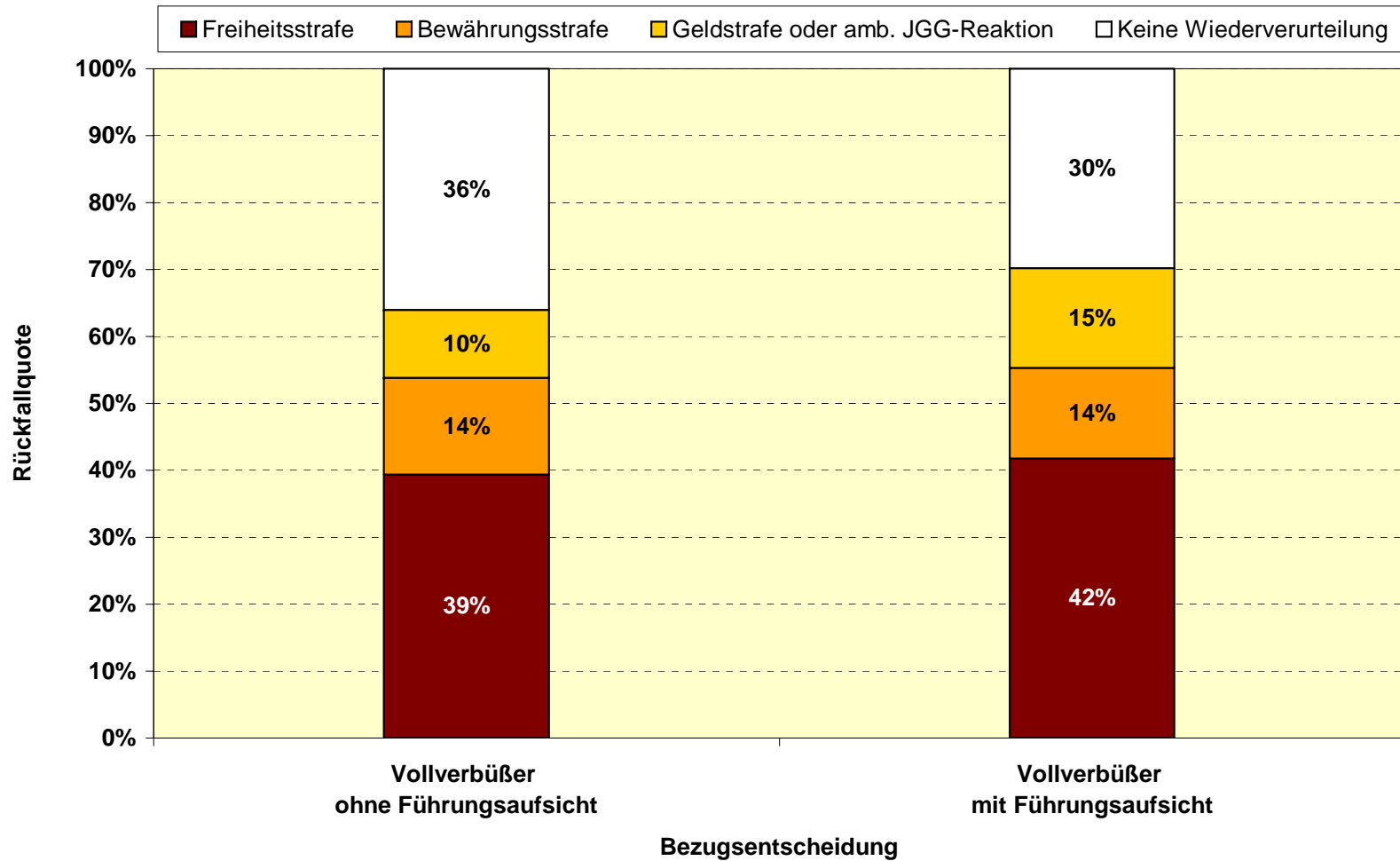
Rückfallquoten und Bewährungshilfe - abhängig von der Strafdauer -



Enrico Weigelt

Institut für Kriminalwissenschaften der
Georg-August-Universität Göttingen

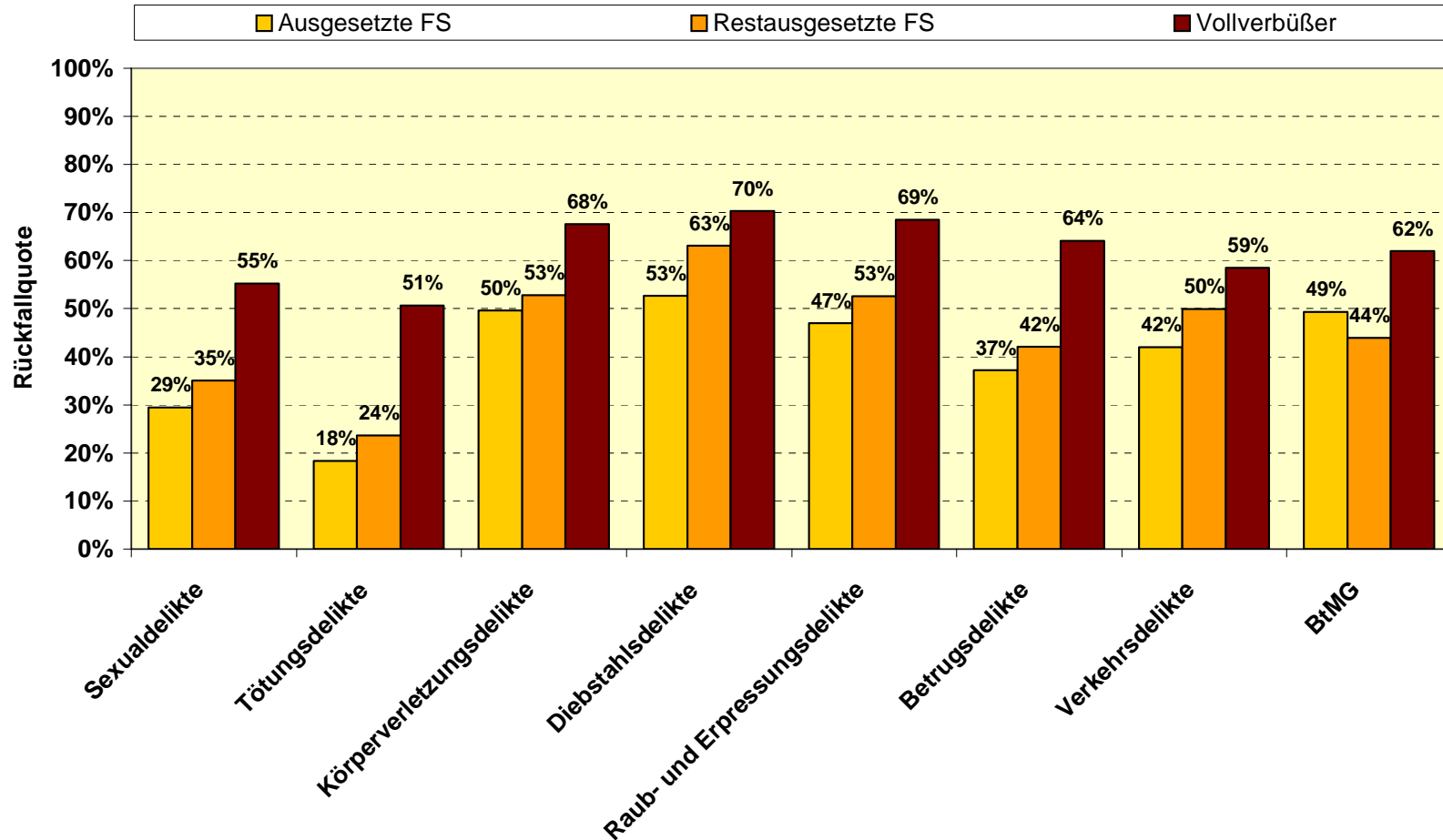
Exkurs: Rückfall nach Vollverbüßung ohne/mit Führungsaufsicht



Enrico Weigelt

Institut für Kriminalwissenschaften der
Georg-August-Universität Göttingen

Rückfallquoten nach Freiheitsstrafe - nach Deliktgruppen -



Enrico Weigelt

Institut für Kriminalwissenschaften der
Georg-August-Universität Göttingen

Wichtigste Erkenntnisse:

- Für die meisten erfassten Personen bleibt die strafrechtliche Registrierung im Beobachtungszeitraum ein einmaliges Ereignis.
- Sofern eine erneute strafrechtliche Reaktion erfolgt, führt dies überwiegend nicht zu einer vollstreckten Freiheitsentziehung.
- Die zu einer freiheitsentziehenden Sanktion Verurteilten weisen ein höheres Rückfallrisiko auf, als die mit mildereren Sanktionen belegten.
- Die der Bewährungshilfe Unterstellten haben gegenüber den Nichtunterstellten ein höheres Rückfallrisiko.
- Die Unterstellten werden – wie die nach Vollverbüßung Entlassenen – zwar überwiegend rückfällig, bei der Mehrheit kann allerdings ein (erneuter) Strafvollzug vermieden werden.

Thematische Veröffentlichungen zur Rückfallstatistik:

Jehle/Heinz/Sutterer, Legalbewährung nach strafrechtlichen Sanktionen. Eine kommentierte Rückfallstatistik. Bundesministerium der Justiz (Hrsg.), Berlin 2003

Harrendorf, Rückfälligkeit und kriminelle Karrieren von Gewalttätern. Ergebnisse einer bundesweiten Rückfalluntersuchung, Jur. Diss. Göttingen 2007

Jehle/Weigelt, Rückfall nach Bewährungsstrafen. Daten aus der neuen Rückfallstatistik, in: BewHi 2004, S. 169 ff.

Weigelt/Hohmann-Fricke, Führungsaufsicht – Unterstellungspraxis und Legalbewährung, in: BewHi 2006, S. 216 ff.

Enrico Weigelt

Institut für Kriminalwissenschaften der
Georg-August-Universität Göttingen

Vielen Dank!

Enrico Weigelt

Institut für Kriminalwissenschaften
Platz der Göttinger Sieben 6
37073 Göttingen

eweigelt@jura.uni-goettingen.de